

# Das Aktionsbündnis "Zukunft statt Braunkohle"



[www.zukunft-statt-braunkohle.de](http://www.zukunft-statt-braunkohle.de)

Die Gewinnung und Nutzung der Braunkohle in Deutschland ist mit gravierenden Auswirkungen auf Mensch, Natur und Umwelt verbunden. Will Deutschland seinen Verpflichtungen zum Klimaschutz nachkommen, muss der Anteil dieses klimaschädlichsten aller Energieträger an der Energiegewinnung deutlich reduziert werden. Trotzdem soll mit dem derzeit begonnenen Bau eines 2.200-Megawatt-Braunkohlekraftwerks in Grevenbroich-Neurath und dem geplanten Aufschluss des Braunkohletagebaus Garzweiler II die bisherige, nicht zukunftsfähige Energieerzeugungsstruktur für weitere vier Jahrzehnte zementiert werden. Auch in Ostdeutschland sind neue Braunkohlenkraftwerke und -tagebaue in Planung. Aktuell ist die Ausgestaltung der zweiten Emissionshandelsperiode heiß umstritten. Wieder einmal droht eine unverantwortbare Privilegierung der besonders klimaschädlichen Braunkohlekraftwerke.

Damit aber droht auch ein Rückschlag für die sowohl energie- als auch arbeitsmarktpolitisch sinnvolle Stärkung der Erneuerbaren Energien, des Energiesparens und effizienterer Technologien - Zeit zum Handeln.

Ende 2005 haben sich daher die großen, bundes- und europaweit agierenden Umweltverbände und verschiedene lokale Initiativen zu dem Aktionsbündnis "Zukunft statt Braunkohle" zusammen geschlossen.

Mitglieder des Aktionsbündnisses "Zukunft statt Braunkohle" sind folgende Verbände und Initiativen:

- Aktionsbündnis Stommelner Bürger "Leben ohne BoA" (LoB)
- Aktionsgemeinschaft der Bürgerinitiativen gegen die Verlegung der Autobahn A 4
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
- EUROSOLAR, Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V.
- Greenpeace e.V.
- Grüne Liga e.V. ^ Netzwerk ökologischer Bewegungen
- Lacoma e.V.
- Naturschutzbund Deutschland e.V.
- ROBIN WOOD
- Stop Acid Rain ^ The Swedish NGO Secretariat On Acid Rain
- Vereinte Initiativen gegen Garzweiler II.

Sprecher des Bündnisses sind Dr. Gabriela von Goerne (Greenpeace), Dirk Jansen (BUND) und Helmut Spahn (LoB). Nach einer ersten Braunkohle-Konferenz am 23. September 2006 in Pulheim bei Köln, findet nun die zweite Konferenz am 10. März 2007 in Berlin statt. Der Beitritt zum Aktionsbündnis "Zukunft statt Braunkohle" steht allen parteipolitisch neutralen Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und Initiativen offen, die sich für eine zukunftsfähige Energiepolitik einsetzen.

Wenn auch Sie Mitglied werden wollen, wenden Sie sich bitte an [dirk.jansen@bund.net](mailto:dirk.jansen@bund.net).